



Globus stellt seine Pläne für den Standort Wittlich vor Neueröffnung im Frühjahr 2022

Wittlich. Beim Pressegespräch im Stadthaus präsentierte Globus sein Konzept zur Integration des ehemaligen Real-Markts in Wittlich. Gemeinsam mit Wittlichs Bürgermeister Joachim Rodenkirch berichteten Glo-

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.



So könnte der Globus-Markt nach der sechsmonatigen Umbau- und Renovierungsphase aussehen. ©3D-Visualisierung: Globus 5B-Warenhaus

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.



v.v.n.l.: Thomas Bruch, Ralf Kunz, Petra Kannengießer, Matthias Bruch und Bürgermeister Joachim Rodenkirch

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

bus-Geschäftsführer Matthias Bruch und Ralf Kunz über die Zukunftspläne des Standorts und den Verlauf der Umbaumaßnahmen. Entstehen wird bis Frühjahr 2022 ein großzügiger, moderner Globus-Markt mit Fokus auf Frische, Eigenproduktion und Lebensmittel.

„Es war alles schon mal schlimmer!“ Daniel Kehlmann las beim Eifel-Literatur-Festival

Bitburg. Wie schrieb eine Besucherin aus der Nordeifel am Samstag: „Der gestrige Abend war ein Genuss. Lange stillelegte

fel-Literatur-Festival auf, zum dritten Mal nach 2006 und 2014. Er kam, er las und eroberte die Herzen der Festivalbesucher in der Bitburger Stadthalle: mit seinem vielge-

Donald Trump zu verkraften. Welche Freiheiten ein Erzähler hat gegenüber einem Historiker. Wie er eine Sprache finden musste für eine Welt im frühen 17. Jahrhundert. Fasziniert habe ihn am Thema 30-jähriger Krieg die Fremdheit der damaligen Gesellschaft und der Zusammenbruch jeglicher Zivilisation. Konstruktion und Stoffauswahl seien ihm schwer gefallen bei der 5-jährigen Arbeit am Roman, die Figur des Tyll hingegen sehr leicht. Anders als ein Historiker könne er einen Tyll ewig leben lassen oder er könne die Toten eines kriegsverwüsteten Orts erzählen lassen. Auch wenn wir heute über Corona klagten: angesichts der verheerenden Totenzahlen durch die Pest könne er nur sagen: „Es war alles schon mal viel schlimmer.“



Hirnareale wurden reaktiviert!“ In der Tat: Mit Daniel Kehlmann trat ein Erzähler von Weltrang beim Ei-

mit Festivalchef Josef Zierden Auskünfte rund um den Roman. Wie er entstanden ist. Wie Tyll ihm half,

Kind der Eifel gewinnt nationalen Tanzpreis in Luxemburg

Luxemburg. Am 17. September 2021, fand im Théâtre des Capucins die erste gemeinsame Verleihung des Luxemburger Tanzpreises „Lëtzebuurger Danzpräis“ und der neuen Luxemburger Theaterpreise „Lëtzebuurger Theaterpräiser“ statt. Die vom luxemburgischen Kulturministerium in Zusammenarbeit mit der Theater Federation und der Trois CL organisierte Veranstaltung fand in Anwesenheit von Großherzogin Maria Teresa und der luxemburgischen Kulturministerin Sam Tanson sowie vieler Künstler und Vertreter des Kultursektors statt.

Die diesjährige Gewinnerin des Kulturpreises in der Kategorie Tanz ist ein Kind der Eifel. Elisabeth Schilling ist in der Säubrennerstadt Wittlich geboren und mittlerweile in vielen Ländern weltweit aktiv unterwegs. Die Wahl der Jury fiel einstimmig auf Elisabeth Schilling. Ihre Tanzausbildung hat die junge Künstlerin in London an der Con-

temporary Dance School absolviert. Elisabeth Schilling ist neben ihrer tänzerischen Arbeit auch als

Jury durch ihr bemerkenswerten Talente als Tänzerin und Choreografin überzeugen. Die Jury urteilt



Aus den Händen von Großherzogin Maria Teresa (re) hat Elisabeth Schilling den „Lëtzebuurger Danzpräis“ erhalten. Auch Jurypräsident Raymond Weber (li) gratuliert der glücklichen Gewinnerin

Tanzlehrerin und -Trainerin sowie als Ausstellungskuratorin und Koordinatorin unterschiedlichster Symposien tätig. Sie konnte die

final: In ihren jüngsten Kreationen ist Elisabeth Schilling eine Art Gesamtkunstwerk, das Tanz, Musik und bildende Kunst verbindet. ☺

Klimaaktionswoche 2021 am Cusanus-Gymnasium Wittlich

Wittlich. In der Woche vom 20. bis 24.09.2021 beteiligte sich das Cusanus-Gymnasium Wittlich an der von der Initiative „Schools For Future“ ins Leben gerufenen „Klimaaktionswoche“.

Der Begriff Klimawandel ist in aller Munde und findet täglich Erwähnung in den öffentlichen Medien. Doch sind auch Kinder und Jugendliche persönlich als Klasse oder als Schulgemeinschaft betroffen? Dieser Frage gingen die Schülerinnen und Schüler der Schule in der vergangenen Woche nach. Die AG „Nachhaltigkeit“ der Schule hatte hierzu Unterrichtsentwürfe vorbereitet, welche auf der Grundlage der Unterstützung der gesamten Lehrerschaft im Rahmen von Klassenleiterstunden bzw. im Religions- und Ethikunterricht der Oberstufe jahrgangsübergreifend umgesetzt werden konnten. Dabei wurde einerseits in den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Dis-

kussion zum Thema Klimawandel eingeführt, andererseits aber auch über eigene Standpunkte zur Thematik diskutiert und multimedial eigene Handlungsoptionen entwickelt.

Die zahlreichen guten Ergebnisse und kreativen Ideen zu eigenen Beiträgen für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels wurden auf Plakaten festgehalten. Diese sind zurzeit im Atrium der Schule ausgestellt. Während der Abschlussaktion zur Klimawoche nutzten viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die für sie wichtigsten Anregungen und Impulse für die Zukunft auf Tapetenrollen durch Wort und Bild zu verdeutlichen und diese in dieser Form der Schulöffentlichkeit vorzustellen.

Damit diese Klimaaktionswoche nicht nur eine Eintagsfliege bleibt, werden im kommenden Schuljahr Ideen der Schülerinnen und Schü-



Das Bild zeigt Schülerinnen und Schüler während der Abschlussaktion der Klimaaktionswoche beim Aufschreiben ihrer Anregungen und Ideen zur Bewältigung des Klimawandels. (Foto: Michaela Schüssler-Schwab)

ler in die Tat umgesetzt, sodass aus einer Klimaaktionswoche ein Klimaaktionsschuljahr und für den ein oder anderen auch ein Klimaaktionsleben wird. ☺

Jugendliche greifen bei Graffiti-Aktion in Föhren zur Spraydose

Föhren. Mehrere Jugendliche aus Föhren und Schweich haben bei einer Graffiti-Aktion zwei Stromverteilerkästen des Verteilnetzbetreibers Westnetz in Föhren bunt angesprüht. Was einst grau und unauffällig war, kommt nun farbenfroh daher: Zu sehen sind die fantasievollen Motive auf den Ortsnetzstationen der Bahnhofsstraße und am Mühleneck.

Die Aktion ist ein Angebot der Jugendpflegerin Marie Schönherr der Ortsgemeinde Föhren. „Es freut mich, dass wir nach den Einschränkungen durch die Corona-Krise nun wieder mehr Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche machen können.“ Beim Workshop haben fünf Jugendliche zwischen zwölf und sechzehn Jahren jeweils zwischen 10 und 16:30 Uhr die Stromverteilerkästen verschönert. Unterstützt wurden sie dabei von den örtlichen Hobby-Graffiti-Künstlern Julian Köster und Jonas Thrun, die mit den Jugendlichen die Motive entworfen haben.

Ortsbürgermeisterin Rosi Radant und Vertreter von Westnergie nutzten die Gelegenheit, sich persönlich ein Bild der farbenfrohen und kreativen Arbeiten zu machen. „Das Medium Graffiti ermöglicht

es Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ihre künstlerischen Fähigkeiten und ihre Kreativität zu entdecken und weiterzuentwickeln. Deswegen haben wir die

Stromkästen durch die Hobby-Graffiti-Künstler und die Jugendlichen. Zudem unterstützt Westnergie die Aktion durch einen finanziellen Zuschuss für Farben über 500 Euro.



(v. l.): Im Rahmen der Aktion haben Jugendliche zwei Stromkästen von Westnetz in Föhren verschönert. Marco Felten von Westnergie, die Ortsbürgermeisterin Rosi Radant und Jugendpflegerin Marie Schönherr freuen sich über die gelungenen Ergebnisse. (Foto: Yannik Schneider/Westnergie)

Aktion zur Verschönerung der Stromkästen gerne unterstützt“, erklärte Marco Felten, Kommunalmanager bei Westnergie. Rosi Radant, Ortsbürgermeisterin aus Föhren, ergänzte: „Die Begeisterung der Jugendlichen sprühte mit den Farben, das macht es zu etwas Besonderem, Föhren lebenswert zu erleben und für alle sehenswert zu machen.“

Westnergie willigte sofort ein und erlaubte die Neugestaltung der

Ein Verantwortlicher des Verteilnetzbetreibers Westnetz wies die Jugendlichen zudem vor der Arbeit an den elektrischen Anlagen ein. ☺

